

# Die mit der Keule kommen... Muss das sein?

Beitrag von „Frapper“ vom 4. Januar 2023 12:33

## Zitat von O. Meier

Lehrerinnen unterrichten Menschen. Und wenn sie davon Personen wegen einer Behinderung ausnehmen, dann ist das diskriminierend. That's the very essence of Diskriminierung.

Das ist mir schlicht zu platt, denn hier wird einfach komplett der Kontext dieser Aussage(n) entfernt, und zwar in meinen Augen mit Absicht.

Erstens weiß ich als Förderschullehrer wovon ich spreche, dass das eben ein sehr komplexes Feld ist. Vor allem in den Bereichen Hören, Sehen und körperlich-motorische Entwicklung arbeitet man an der Schnittstelle zur Medizin, was es sehr anspruchsvoll macht. Man muss zwecks medizinischer und technischer Entwicklung am Ball bleiben und die ist rasant! Gelegentlich habe ich das Gefühl, dass mir eine halbe Akustikerausbildung fehlt. Das sollte man auf keinen Fall unterschätzen. Zweitens sind es die (schlechten) Bedingungen, die seitens räumlicher und personeller Ausstattung hinlänglich bekannt sind.

Wie will man es jemandem verübeln, dass man das dann nicht will, wenn einem bereits vorher klar ist, dass man dem Ganzen nicht gerecht werden kann!?! Im Zweifel ist es für die Betroffenen ja auch Mist, denn die Beschulung geht eklatant an deren Bedürfnissen vorbei.

Ich berate hörgeschädigte Schüler mit einer Hörschädigung in allen möglichen inklusiven Settings, darunter auch einen mit einer geistigen Behinderung an so einer Schule für alle. Da ich weiß, wie die entsprechende Förderschule arbeitet, sehe ich den enormen Unterschied zwischen Inklusion und Förderschule. Das zieht sich durch alles durch, von der komplett anderen Stundentafel, den Unterrichtsinhalten und ihrer Methodik bis zu den Räumlichkeiten, die bei Gym und geistige Entwicklung beinahe diametral anders sind. Es kommt schlicht der Quadratur des Kreises gleich, das so umsetzen zu wollen. Daher kann ich auch die Grenze verstehen, die viele Gym-Lehrer hier ziehen, indem sie auf die fachliche Eignung zum Abitur verweisen.

Natürlich weiß ich, dass es Leute gibt, die das Arbeiten mit Schülern mit einer Behinderung kategorisch ablehnen. So etwas muss ich mir immer wieder von Schülern anhören, aber das hält sich in Grenzen. Das große Problem sind in aller Regel die Rahmenbedingungen, um die es geht. Da gibt es eben einfach Grenzen.